

## Katzenelend – machst Du Dich mitschuldig ?

Kleine Katzen sind ja so süß. Für einige Tierhalter gehört es auch zur Persönlichkeitsbildung ihrer Katze, wenn sie einmal „Mutterglück“ erleben durfte. Schließlich maust eine Katze auch nur, wenn sie Junge zu versorgen hat. Erleichterung tritt ein, wenn der Nachwuchs untergebracht ist. Kann der Nachwuchs nicht vermittelt werden, gibt es einen Genickbruch oder sie werden kurzerhand im Wassereimer ertränkt. Viele Katzen verwildern auch und ziehen sich den Zorn der Gartenbesitzer und Vogelliebhaber zu. Was kann daran so verkehrt sein? Es war doch schon immer so bei uns auf dem Land.

Unkenntnis über das Tierschutzgesetz und das Wesen einer Katze sind hier wohl Ursache so manchen Katzenelends. Erst einmal sind Katzen Haustiere und haben wenig gemein mit ihrer wilden Verwandtschaft. Das heißt, dass wir, der Mensch, für sie verantwortlich sind. Tötungen der o.g. Art sind Verstöße gegen das Tierschutzgesetz und als solche zu ahnden. Katzen, die niemals gejungt haben, entwickeln weder Verhaltensstörungen aufgrund fehlenden Nachwuchses - es liegt wohl eher im Gefühlsleben des Besitzers begründet, hier etwas hinein zu interpretieren – noch sind sie schlechte Jägerinnen. Im Gegenteil: Fehlende Paarungskämpfe und keine zehrende Aufzucht von Jungtieren lassen die Katzen zu gesunden und kräftigen Tieren heranwachsen, zu deren Natur das Jagen von Mäusen und Kerbtieren gehört.

Das Unterlassen einer frühzeitigen Kastration hat hingegen fatale Folgen für die Tiere. Mancher wird sich vielleicht noch an das Märchen erinnern, wo ein indischer König den Erfinder des Schachbretts belohnen wollte, indem er ihm auf die Quadrate Reiskörner legte – immer doppelt soviel wie auf dem vorherigen. Die Zahl war gigantisch – mehr als der König aufbringen konnte! Ähnlich verhält es sich mit der Vermehrungsquote bei Katzen. Nimmt man an, **ein Katzenpaar bekommt** im Jahr zweimal Nachwuchs und jeweils 2,8 Kätzchen pro Wurf überleben, dann ergibt das nach 10 Jahren über **80 Millionen Kätzchen!!!** So beginnt der Teufelskreis! Jeder Katzenbesitzer, der sein Tier nicht sterilisieren lässt, macht sich mitschuldig. Überfüllte Tierheime sind da noch die harmloseste Folge.

Der Tierschutzverein Friedland und Umgebung e.V. möchte Sie, die Katzenbesitzer/-freunde in der Gemeinde unterstützen, diesem Tierelend ein Ende zu bereiten. Wir verfügen über Lebendfallen, um auch sehr scheue Katzen einzufangen und zum Tierarzt zu bringen. Wir stellen diese Ihnen gern auf Anfrage zur Verfügung und helfen Ihnen ggf. beim Einfangen. Selbstverständlich möchten wir damit auch die verwilderten Katzen einer Kastration zuführen. Hier benötigen wir Ihre Unterstützung – sei es durch Meldung solcher Tiere oder finanzielle Unterstützung bei den Tierarzkosten. Die zweite Paarungszeit in diesem Jahr steht unmittelbar bevor. Schreiten Sie ein und verhindern sie unzähliges Elend.

Tierfreunde sind herzlich eingeladen zu unserem monatlichen Stammtisch.